

Baselbiet erteilt der H2 freie Fahrt

3-mal Ja Die Baselbieter Stimmbevölkerung hat alle drei kantonalen Vorlagen angenommen

Zweimal deutlich, einmal knapp: Das Baselbiet stimmt dem H2-Spezialfinanzierungsgesetz zu, segnet das kantonale Tabakgesetz ab und sagt Ja zum Umzug des Kantonslabors.

DANIEL BALLMER

Die Finanzierung der H2 Pratteln – Liestal steht: Das Baselbiet hat das Spezialgesetz zur Finanzierung der Umfahrung mit 68 116 gegen 20 913 Stimmen gutgeheissen; die Stimmbeteiligung lag bei 50,32 Prozent. Damit steht dem Bau der 4,5 Kilometer langen Umfahrung nach rund 40-jährigem Hin und Her nun nichts mehr im Weg. Bereits Ende Oktober will der Kanton mit dem Bau der ersten Etappe starten.

Die Regierung zeigte sich gestern sehr erleichtert. Denn mit einem Nein wäre der H2-Bau erneut für Jahre verzögert worden. Bereits 1995 hat das Baselbiet der mittlerweile 300 Millionen Franken teuren Strasse zugestimmt, doch zum Bau fehlte dem Kanton das Geld. Finanziert wird das Projekt nun über die befristete Aufhebung des Verkehrssteuerrabatts.

Das Alkohol- und Tabakgesetz kam mit 63 819 gegen 25 574 Stimmen



ERLEICHTERT Das Ja zur H2 freut Baudirektorin Elisabeth Schneider. ARCHIV ANDREAS FROSSARD

durch, bei 50,25 Prozent Stimmbeteiligung. Das Gesetz sieht ein Plakatverbot auf öffentlichem Grund und in öffentlichen Gebäuden vor. Verboten wird auch der Tabakverkauf an Minderjährige.

Der Umzug des Kantonslabors ins geplante «Futuro»-Gebäude in Liestal wurde mit 43 980 gegen 39 337 Stimmen bewilligt; die Beteiligung lag bei 48,71 Prozent. Die Gegner hatten die Miete als zu hoch kritisiert. Das Labor leidet unter dem unhaltbaren Zustand seiner alten Räume

